Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de .
Das PDF wurde erstellt am: 11.10.2026, 09:12 Uhr.

Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinscher Kalender : auf das Jahr Christi ...

1841

Rostock: gedruckt bei Adlers Erben, 1841

https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn191992180X

Band (Zeitschrift) Freier Zugang PUBLIC DOMAIN OCR-Volltext

V.C—448.
(V.C—448)

Großherzoglich

Mecklenburg-Schwerinscher

Kalender,

auf das Jahr Christi

1841,

CALENDER ST.
2 S.

so ein Gemein-Jahr von 365 Tagen ist.

Mit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, Königl. Hoheit, allergnädigstem Special-Privilegio.

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Rostock, gedruckt bei Adlers Erben.

Das Jahr **1841** nach Christi Geburt ist:

Von Erschaffung der Welt, nach Calvisii Rechnung — — das **5790**ste.
Von der Sündfluth — — — **4134** —
Von der Zerstörung Jerusalems — — **1771** —
Von Anordnung des Julianischen Kalenders **1886** —
Von Anordnung des Gregorianischen — **259** —
Von Verbesserung des Kalenders — **141** —
Vom Allgemeinen Reichs-Kalender — **65** —
Von der Geburt Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs
Paul Friederich **41** —
Von angetretener Regierung Sr. Kön. Hoh. **5**te.
Von Annahme der Großherzoglichen Würde **27**ste.
Von Vereinigung der Lande Mecklenburg **140** —
Vom Anfang des Lutherthums in Rostock **291** —
Von der großen Wasserfluth in Rostock **216**te.
Von der großen Feuersbrunst daselbst **164**ste.

	Im neuen Kal.	Im alten Kal.
Die güldene Zahl	18	18
Die Epacten	VII	XVIII
Der Sonnencirkel	2	2
Der Römer Zinszahl	14	14
Der Sonntags-Buchstabe	C.	E.
Fastnacht	den **23**sten Febr.	den **11**ten Febr.
Das Osterfest	den **11**ten April	den **30**sten März.

Bedeutung der Kalender-Zeichen.

♈ Widder.	♌ Löwe.	♐ Schütze.
♉ Stier.	♍ Jungfrau.	♑ Steinbock.
♊ Zwillinge.	♎ Waage.	♒ Wassermann.
♋ Krebs.	♏ Scorpion.	♓ Fische.

☉ Sonne.	⚳ Ceres.	Neumond.
☿ Mercurius.	♃ Jupiter.	☽ Erstes Viertel.
♀ Venus.	♄ Saturnus.	Vollmond.
♁ Erde.	♅ Uranus.	☾ Letztes Viertel.
♂ Mars.	☽ Mond.	

Allg. Reichskal. **Januar.** Alt. December.

1	**Neujahr**		Mehren-	20 Abraham
2	Abel, Seth		theils	21 **Thom. Ap.**

Ev. Von der Taufe Christi. Matth. 3.

3	**Sonn. n. Nj.**		be-	22 **4 Advent**
4	Methusalah		wölk-	23 Victoria
5	Simeon		ter	24 Adam Ev.
6	**Heil. 3 Kön.**		Him-	25 **Christtag**
7	Julian		**3 U. 47′ Ab.**	26 **Stephan**
8	Erhard		mel,	27 **Joh. Ev.**
9	Beatus		An-	28 **Unsch. Kind**

Ev. Von Jesu, da er 12 Jahre alt war. Luc. 2.

10	**1 n. Epiph. Paul. Eins.**		fangs	29 **Sonn. n. Wh.**
11	Hygin		Frost-	30 David
12	Reinhold		wet-	31 **Sylvester**
13	Hilar		ter,	1 Januar Neuj. 1841.
14	Felix		**1 U. 20′ Ab.**	2 Abel, Seth
15	Maurus		später	3 Enoch
16	Marcell		Regen	4 Methusal.

Ev. Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2.

17	**2 n. Epiph.**		**Anton)** und	5 **Sonn. n. Nj.**
18	Prisca		Schnee	6 **Heil. 3 Kön.**
19	Sara		bei	7 Julian
20	**Fab. Seb.**		einzelnen	8 Erhard
21	Agnes		warmen	9 Beatus
22	Vincent		**5 U. 55′ Ab.**	10 **Paul. Eins.**
23	Emerentia		(uns. ☉ Finst.	11 Hygin

Ev. Vom Aussätzigen u. Gichtbrüchigen. Matth. 8.

24	**3 n. Epiph.**		Tagen	12 **1 n. Epiph.**
25	**Paul. Bek.**		und	13 Hilar
26	Polykarp		starkem	14 Felix
27	Chrysosthom		West-	15 Maurus
28	**Karl**		und	16 Marcell
29	Samuel		Südwest-	17 **Anton**
30	Adelgunde		**11 U. 48′ Mg.**	18 Prisca

Ev. Von der Schifffahrt Christi. Matth. 8.

31	**4 n. Epiph.**		Wind.	19 **2 n. Epiph.**

Sonnen Aufgang 8 Uhr. Untergang 4 Uhr. Tages Länge 8 Stunden.

Allg. Reichskal. **Februar.** Alt. Januar.

1	Brigitta	♓	Anfangs	20	**Fab. Seb.**
2	**Maria Rein.**	♓	stür-	21	Agnes
3	Blasius	♓	mi-	22	Vincent
4	Veronica	♓	sches	23	Emerentia
5	Agatha	♓	(sichtb. C Finst.	24	Timotheus
6	Dorothea	♓	● 2 U. 54′ Mg.	25	**Pauli Bek.**

Ev. Von den Arbeitern im Weinberg. Matth. 20.

7	**Sepfuages.**	♓	Wetter,	26	**Septuages.**
8	Salomon	♓	darauf	27	Chrysosth.
9	Apollonia	♈	einige	28	**Karl**
10	Scholastica	♈	klare	29	Samuel
11	Euphrosyne	♈	und	30	Adelgunde
12	Eulalie	♈	an-	31	Virgil
13	Benignus	♈	☾ 7 U. 27′ Mg.	1	**Februar**

Ev. Vom Säemann. Luc. 8.

14	**Sexagesima Valentin**	♉	geneh-	2	**Sexagesim. Mar. Rein.**
15	Faustin	♉	me	3	Blasius
16	Juliane	♉	Ta-	4	Veronica
17	Alexander	♉	ge,	5	Agatha
18	Concordia	♉	spä-	6	Dorothea
19	Susanne	♊	ter-	7	Richard
20	Eucharius	♊	hin	8	Salomon

Ev. Jesus verkündigt sein Leiden. Luc. 18.

21	**Quinquages.**	♊ ● 0 U. 9′ Ab.	9	**Quinquag.**
22	**Petr. Stuls.**	♊ (unsr. ⊙ Finst.	10	Scholastica
23	**Fastnacht**	♊ häufige	11	**Fastnacht**
24	**Aschermittw. Matthias**	♋ Nebel	12	**Aschermitt.**
25	Victorin	♋ und	13	Benignus
26	Nestorius	♋ trübes	14	**Valentin**
27	Leander	♋ Wetter.	15	Faustin

Ev. Versuchung Christi. Matth. 4.

28	**Invocavit**	♋ ☽ 8 U. 52′ Ab.	16	**Invocavit**

Sonnen Aufgang 7 Uhr. Untergang 5 Uhr. Tages Länge 10 Stunden.

Sonnen Aufgang 7 Uhr.

Untergang 8 Uhr.

Tages Länge 10 Stunden.

1	Albinus	♓	Im	17 Alexander
2	Simplicius	♓	Allge-	18 Concordia
3	Quatember	♓	meinen	19 Quatembr.
4	Adrian	♓	reg-	20 Eucharius
5	Bet-Tag Friedrich	♓	nich-	21 Esaias
6	Gotthard	♈	te	22 Petr. Stuhl

Ev. Vom Cananäischen Weibe. Matth. 15.

7	Reminiscere	♈ ● 2 U. 25′ Ab.		23 Reminisc.
8	Cyprian	♈	Witte-	24 Matthias
9	Nathan	♉	rung,	25 Victorin
10	Michäus	♉	von	26 Nestorius
11	Constanz	♊	wenigen	27 Leander
12	Gregor	♊	klaren,	28 Justus
13	Ernst	♋	warmen,	1 März

Ev. Vom Besessenen und Stummen. Luc. 11.

14	Oculi	♋	und	2 Oculi
15	Longin	♋	☾ 3 U. 8′ Mg.	3 Kunigunde
16	Gabriel	♌	angenehmen	4 Adrian
17	Mittfasten Gertraut	♌	Tagen,	5 Mittfasten
18	Anshelm	♍	aber	6 Gotthard
19	Joseph	♍	auch	7 Perpetua
20	Matrona	♍	Frühlings-Anfang	8 Cyprian

Ev. Von Speisung der 5000 Mann. Joh. 6.

21	Lätare	♎	von	9 Lätare
22	Raphael	♎	einzel-	10 Michäus
23	Theodor	♏	☾ 3 U. 25′ Mg.	11 Constanz
24	Casimir	♏	nen	12 Gregor
25	Mar. Verk.	♐	Frost-	13 Ernst
26	Immanuel	♐	tagen	14 Zacharias
27	Rupert	♑	unterbrochen,	15 Longin

Ev. Von der Steinigung Christi. Joh. 8.

28	Judica	♑	bei fast	16 Judica
29	Eustach	♒	stehendem	17 Gertraut
30	Adonias	♒	☽ 3 U. 47′ Mg.	18 Anshelm
31	Detlof	♒	Südwind.	19 Joseph

Sonnen Aufgang 6 Uhr. Untergang 6 Uhr. Tages Länge 12 Stunden.

Allg. Reichskal. **April.** Ast. Märt.

Sonnen Aufgang 5 Uhr. Untergang 7 Uhr. Tages Länge 14 Stunden.

1	Theodora			20 Matrona
2	Mar. Egypt.		Im	21 Benedict
3	Ferdinand		An-	22 Raphael
	Ev. Mariä Verkündigung. Luc. 1.			
4	Palmarum		des	23 Palmarum
5	Maximus		Monats	24 Casimir
6	Cölestin	●	2 U. 20′ Mg.	25 Mar. Verk.
7	Aaron		Frost-	26 Immanuel
8	Gründonnerst.		wetter	27 Gründonn.
9	Charfreitag Bet-Tag		bei	28 Charfreitag
10	Ruhetag		klarer	29 Ruhetag
	Ev. Von der Auferstehung Christi. Marc. 16.			
11	Ostern		Luft,	30 Ostern
12	Ostermont.		später	31 Ostermont.
13	Justin	☾	10 U. 54′ Ab.	1 April
14	Tiburtius		hin	2 Mr. Egypt.
15	Olympia		ver-	3 Ferdinand
16	Carisius		änder-	4 Ambrosius
17	Rudolph		li-	5 Maximus
	Ev. Von Thomä Unglauben. Joh. 20.			
18	Quasimod.		ches	6 Quasimod.
19	Timon		Wetter	7 Aaron
20	Sulpitius		mit	8 Liborius
21	Adolarius	●	3 U. 20′ Ab.	9 Bogislaus
22	Cajus		verän-	10 Daniel
23	Georg		derli-	11 Ezechiel
24	Albert		chem	12 Julius
	Ev. Von Christo dem guten Hirten. Joh. 10.			
25	Miser. Dom. Marcus Ev.		Winde,	13 Mis. Dom.
26	Ezechias		einzelne	14 Tiburtius
27	Anastasius		schöne	15 Olympia
28	Vitalis	☽	9 U. 46′ Mg.	16 Carisius
29	Ratmund		Frühlings-	17 Rudolph
30	Eraft		tage.	18 Valerian

Sonnen Aufgang 5 Uhr. Untergang 7 Uhr. Tages Länge 14 Stunden.

1	Phil. Jac.	♉	Meisten,	19 Timon
	Ev. Ueber ein Kleines ꝛc. Joh. 16.			
2	Jubilate	♉	theils	20 Jubilate
3	† Erfindung	♉	klares	21 Adolarius
4	Florian	♊	und	22 Cajus
5	Gotthard	♊	● 2 U. 54′ Ab.	23 Georg
6	Aggäus	♊	ange,	24 Albert
7	Domicilla	♋	nehmes	25 Marc. Ev.
8	Stanislaus	♋	Wet,	26 Ezechias
	Ev. Von Christi Hingang zum Vater. Joh. 16.			
9	Cantate	♋	ter,	27 Cantate
10	Gordian	♌	nur	28 Vitalis
11	Pancratius	♌	anfänglich	29 Raimund
12	Liberatus	♌	einige	30 Erasm
13	Servatius	♌	☾ 5 U. 18′ Ab.	1 Mai Phil. Jac.
14	Christian	♍	Regen,	2 Sigismund
15	Sophia	♍	tage,	3 † Erfind.
	Ev. Vom Gebet. Joh. 16.			
16	Rogate	♍	später,	4 Rogate
17	Jodocus	♎	hin	5 Gotthard
18	Erich	♎	warm,	6 Aggäus
19	Potentia	♏	mit,	7 Domicilla
20	Himelf. Chr.	♏	unter	8 Himf. Chr.
21	Prudentia	♐	● 0 U. 32′ Mg.	9 Hermes
22	Helena	♐	sogar	10 Gordian
	Ev. Verheißung des heiligen Geistes. Joh. 15. 16.			
23	Exaudi	♐	heiß,	11 Exaudi
24	Esther	♑	bei	12 Liberatus
25	Urban	♑	herrschen,	13 Servatius
26	Eduard	♑	den	14 Christian
27	Ludolph	♒	☽ 3 U. 58′ Ab.	15 Sophia
28	Wilhelm	♒	Nord,	16 Peregrinus
29	Manilius	♉	und	17 Jodocus
	Ev. Vom heiligen Geiste. Joh. 14.			
30	Pfingsten	♉	Nordost,	18 Pfingsten
31	Pfingstmont.	♉	winden.	19 Pfingstm.

Sonnen Aufgang 4 Uhr. Untergang 8 Uhr. Tages Länge 16 Stunden.

Allg. Reichskal. **Junius.** Alt. Mai.

1	Nicodemus		Heißes	20 Athanasius
2	**Quatember**		Wetter,	21 **Quatemb.**
3	Erasmus		meistens	22 **Helena**
4	Darius	●	**4 U. 30′ Mg.**	23 Desiderius
5	Bonifacius		klare	24 Esther

Sonnen Aufgang 3 Uhr.

Ev. Nicodemus bei Jesu. Joh. 3.

6	**Trinitatis**		Luft,	25 **Trinitatis Urban**
7	Lucretia		nur	26 Eduard
8	**Medardus**		weni-	27 Ludolph
9	Barnim		ge	28 Wilhelm
10	**Frohnleichn.**		einzelne	29 **Frohnl.**
11	Barnabas		trü-	30 Wigand
12	**Basilides**	☾	**8 U. 47′ Mg.**	31 Petronella

Untergang 9 Uhr.

Ev. Vom reichen Mann und Lazarus. Luc. 16.

13	**1 n. Trinit.**		be und	1 **Junius 1 n. Trinit.**
14	Valerius		regnich-	2 Gottschalk
15	**Vitus**		te	3 Erasmus
16	Justina		Tage,	4 Darius
17	Nicander		ver-	5 Bonifacius
18	Homer		än-	6 Artemius
19	Gervasius	●	8 U. 4′ Mg.	7 Lucretia

Tages Länge 18 Stunden.

Ev. Vom großen Abendmahl. Luc. 14.

20	**2 n. Trinit.**		**(Medardus**	8 **2 n. Trinit**
21	Rahel		**Sommers Anfang**	9 Barnim
22	Achatius		derli-	10 Flavius
23	Basilius		cher	11 Barnabas
24	**Joh. d. Täuf.**		Wind,	12 **Basilides**
25	Febronia	☽	11 U. 26′ Ab.	13 Tobias
26	Jeremias		und	14 Valerius

Ev. Vom verlor. Schaaf u. Groschen. Luc. 15.

27	**3 n. Trinitat. 7 Schläfer**		ein-	15 **3 n. Trinit. Vitus**
28	Josua		zelne	16 Justina
29	**Petr. Paul.**		Ge-	17 Nicander
30	Lucina		witter.	18 Homer

Sonnen Aufgang 3 Uhr. Untergang 9 Uhr. Tages Länge 18 Stunden.

1	Theobald		Mei-	19 Gervasius
2	**Mar. Heimf.**		sten-	20 Sylverius
3	Cornelius		☽ 7 U. 17′ Ab.	21 Rahel

Ev. Vom Splitter im Auge. Luc. 6.

4	**4 n. Trinitat.**		**Ulrich)** theils	22 **4 n. Trinit.**
5	Demetrius		warmes	23 Basillus
6	Hector		Wetter,	24 **Joh. d. Tf.**
7	Wilibald		bei	25 Febronia
8	**Kilian**		abwech-	26 Jeremias
9	Cyrillus		selnd	27 **7 Schläfer**
10	**7 Brüder**		heiterem	28 Josua

Ev. Von Petri Fischzuge. Luc. 5.

11	**5 n. Trinitat. Bet-Tag**		☾ 9 U. 19′ Ab.	29 **5 n. Trin. Petr. Paul**
12	Heinrich		und	30 Lucina
13	**Margaretha**		bedeck-	1 **Julius**
14	Bonaventura		tem	2 **Mr. Heimf.**
15	**Ap. Theil.**		Himmel,	3 Cornelius
16	Ruth		und	4 **Ulrich**
17	Alexius		hän-	5 Demetrius

Ev. Von der Pharis. Gerecht. Matth. 5.

18	**6 n. Trinitat.**		♍ 3 U. 2′ Ab.	6 **6 n. Trinit.**
19	Ruffina		(ficht). ☉ Finst.	7 Wilibald
20	**Elias**		fi-	8 **Kilian**
21	Praxedes		gen	9 Cyrillus
22	**Mar. Magd.**		star-	10 **7 Brüder**
23	Apollinar		**Anf. d. Hundstage**	11 Eleonora
24	Christina		ken	12 Heinrich

Ev. Von Speisung der 4000 Mann. Marc. 8.

25	**7 n. Trinitat. Jacob**		☽ 9 U. 10′ Mg.	13 **7 n. Trin. Margar.**
26	**Anna**		Ge-	14 Bonavent.
27	Martha		wit-	15 **Ap. Theil**
28	Panthaleon		tern.	16 Ruth
29	Beatrix			17 Alexius
30	Abdon			18 Rosina
31	Germanus			19 Ruffina

Sonnen Aufgang 4 Uhr. Untergang 8 Uhr. Tages Länge 16 Stunden.

Ev. Vom falschen Propheten. Matth. 7.

1	8 n. Trinit. Petri Kettf.	♏	Verän-	20	8 n. Trinit. Elias
2	Gustav	♏	● 10 U. 51′ Mg.	21	Praxedes
3	Eleasar	♐	(unf. ☾ Finst	22	Mar. Mgd
4	Dominicus	♐	derli-	23	Apollinar
5	Oswald	♐	che	24	Christina
6	Sixtus	♐	Witte-	25	Jacob
7	Donatus	♑	runa,	26	Anna

Ev. Vom ungerechten Haushälter. Luc. 16.

8	9. n. Trinit.	♑	Regen	27	9 n. Trinit.
9	Romanus	♑	und	28	Panthalcon
10	Laurentius	♑	☾ 7 U. 8′ Mg.	29	Beatrix
11	Herrmann	♒	Gewitter-	30	Abdon
12	Clara	♒	tage	31	Germanus
13	Hildebert	♒	mit (Petri Kettf.	1	Auguſt
14	Eusebius	♒	klarem	2	Gustav

Ev. Von der Zerstörung Jerusalems. Luc. 19.

15	10 n. Trinit.	♓	Mar. Himf.) und	3	10 n. Trin.
16	Isaac	♓	● 10 U. 22′ Ab.	4	Dominicus
17	Bilibald	♓	(unf. ☉ Finst.	5	Oswald
18	Agapet	♓	ange-	6	Sixtus
19	Sebald	♈	nehmen	7	Donatus
20	Bernhard	♈	Wetter	8	Cyriacus
21	Rebecca	♈	abwech-	9	Romanus

Ev. Vom Pharisäer und Zöllner. Luc. 18.

22	11 n. Trinit.	♈	(Laurentius	10	11 n. Trin.
23	Zachäus	♉	☽ 9 U. 59′ Ab.	11	Herrmann
24	Bartholom.	♉	(Ende der Hundst.	12	Clara
25	Ludwig	♉	ſelnd,	13	Hildebert
26	Irenäus	♉	bei	14	Eusebius
27	Gebhard	♉	her-	15	Mar. Himf.
28	Augustin	♉	ſchenden	16	Isaac

Ev. Vom Tauben und Stummen. Marc. 7.

29	12 n. Trinit.	♊	Joh. Enth.)	17	12 n. Trin.
30	Benjamin	♊	ſüd-	18	Agapet
31	Paulin	♊	lichen	19	Sebald

Winden.

Conran Aufgang 5 Uhr. Untergang 7 Uhr. Tages Länge 14 Stunden.

Sonnen Aufgang 5 Uhr. Untergang 7 Uhr. Tages Länge 14 Stunden.

1	Egidius	♍	● 2 U. 23′ Mg.	20	Bernhard
2	Elisa	♍	Im	21	Rebecca
3	Mansuetus	♍	Allge-	22	Philibert
4	Theodosia	♍	meinen	23	Zachäus

Ev. Vom barmherzigen Samariter. Luc. 10.

5	13 n. Trinit.	♎	heite-	24	13 n. Trin. Barthol.
6	Magnus	♎	res	25	Ludwig
7	Regina	♎	Wetter	26	Irenäus
8	Mar. Geb.	♎	☾ 3 U. 2′ Ab.	27	Gebhard
9	Bruno	♎	bei	28	Augustin
10	Sosthenes	♎	ruhiger	29	Joh. Enth.
11	Probus	♎	Luft,	30	Benjamin

Ev. Von den 10 Aussätzigen. Luc. 17.

12	14 n. Trinit.	♎	in	31	14 n. Trin.
13	Amatus	♎	der	1	September Egidius
14	† Erhöhung	♎	letz-	2	Elisa
15	Quatember	♎	● 6 U. 51′ Mg.	3	Mansuetus
16	Euphemia	♏	ten	4	Theodosia
17	Lambert	♏	Hälf-	5	Moses
18	Titus	♏	te	6	Magnus

Ev. Vom Dienst. Gott. u. d. Mamm. Matth. 6.

19	15 n. Trinit.	♏	des	7	15 n. Trin.
20	Fausta	♐	Mo-	8	Mar. Geb.
21	Matth. Ev.	♐	nats	9	Bruno
22	Mauritius	♐	☽ 2 U. 20′ Ab.	10	Sosthenes
23	Hoseas	♐	Herbst Anfang	11	Probus
24	Joh. Empf.	♐	kal-	12	Syrus
25	Cleophas	♑	te	13	Amatus

Ev. Vom Jüngling zu Nain. Luc. 7.

26	16 n. Trinit.	♑	Tage	14	16 n. Trin. † Erhöhung
27	Adolph	♑	und	15	Nicomedes
28	Wenceslaus	♒	Nacht-	16	Euphemia
29	Michael	♒	fröste.	17	Quatemb.
30	Hieronymus	♐	○ 5 U. 8′ Ab.	18	Titus

Sonnen Aufgang 6 Uhr. Untergang 6 Uhr. Tages Länge 12 Stunden.

Allg. Reichskal. **October.** Alt. Septemb.

1	Remigius		Mehren-	19 Werner
2	Vollrath		theils	20 Fausta

Ev. Vom Wassersüchtigen. Luc. 14.

3	17 n. Trinit.		an- (Matth. Ev.	21 17 n. Trin.
4	Franz		genehme	22 Mauritius
5	Aurelia		Herbst-	23 Hoseas
6	Fides		wit-	24 Joh. Empf.
7	Amalia	☾	10 U. 0′ Ab.	25 Cleophas
8	Charitas		terung	26 Cyprian
9	Dionysius		bei	27 Adolph

Ev. Vom vornehmsten Gebot. Matth. 22.

10	18 n. Trinit.		ab-	28 18 n. Trin.
11	Burchard		wechselnd	29 Michael
12	Maximilian		heiterem	30 Hieronym.
13	Angelus		und	1 October
14	Calixtus	☽	5 U. 15′ Ab.	2 Vollrath
15	Hedwig		be-	3 Jairus
16	Gallus		decktem	4 Franz

Ev. Vom Gichtbrüchigen. Matth. 9.

17	19 n. Trinit.		Him-	5 19 n. Trin.
18	Lucas Ev.		mel,	6 Fides
19	Lucius		we-	7 Amalia
20	Felician		nig	8 Charitas
21	Ursula		Re-	9 Dionysius
22	Cordula	☽	9 U. 50′ Mg.	10 Gereon
23	Severin		gen,	11 Burchard

Ev. Vom hochzeitlichen Kleide. Matth. 22.

24	20 n. Trinit.		zu	12 20 n. Trin.
25	Crispin		Ende	13 Angelus
26	Amandus		des	14 Calixtus
27	Sabina		Monats	15 Hedwig
28	Sim. Jud.		einige	16 Gallus
29	Engelhard		nebelige	17 Florentin
30	Absalom	●	6 U. 46′ Mg.	18 Lucas Ev.

Ev. Von des Königischen Sohne. Joh. 4.

31	21 n. Trinit. Reform. Fest		Tage.	19 21 n. Trin.

Sonnen Aufgang 7 Uhr. Untergang 5 Uhr. Tages Länge 10 Stunden.

Sonnen Aufgang 7 Uhr. | Untergang 5 Uhr. | Tages Länge 10 Stunden.

Alla. Reichskal. **November.** Alt October.

1	Aller Heil.	♐	Fast	20	Felician
2	Aller Seel.	♐	durch-	21	Ursula
3	Malachias	♑	ge-	22	Cordula
4	Charlotte	♑	hends	23	Severin
5	Blandine	♒	heitere	24	Salome
6	Leonhard	♒	☾ 5 U. 2′ Mg.	25	Crispin

Ev. Von des Königs Rechnung. Matth. 18.

7	22 n. Trinit.	♓	Luft	26	22 n. Trin.
8	Cäcilia	♓	bei	27	Sabina
9	Theodor	♈	süd-	28	Sim. Jud.
10	Mart. Luth.	♈	lichen	29	Engelhard
11	Mart. Bisch.	♈	Win-	30	Absalom
12	Jonas	♉	den,	31	Wolfgang
13	Briccius	♉	● 6 U. 18′ Mg.	1	November / Aller Heil.

Ev. Vom Zinsgroschen. Matth. 22.

14	23 n. Trinit.	♊	ein-	All. Seel.	2 23 n. Trin.
15	Leopold	♊	zelne		3 Malachias
16	Ottomar	♋	Frost-		4 Charlotte
17	Alphäus	♋	tage		5 Blandina
18	Gelasius	♋	in		6 Leonhard
19	Elisabeth	♌	der		7 Engelbert
20	Amos	♌	Mitte		8 Cäcilia

Ev. Von Jairi Tochter. Matth. 9.

21	24 n. Trinit. / Mariä Opf.	♌	☽ 6 U. 59′ Mg.	9	24 n. Trin.
22	Alphonsus	♍	des	10	Mart. Luth.
23	Clemens	♍	Monats,	11	Martin B.
24	Chrysogen	♎	zu-	12	Jonas
25	Katharina	♎	letzt	13	Briccius
26	Bet-Tag	♏	et-	14	Levin
27	Otto	♏	was	15	Leopold

Ev. Christi Einzug in Jerusalem. Matth. 21.

28	1 Advent	♐	● 7 U. 27′ Ab.	16	25 n. Trin.
29	Eberhard	♐	Re-	17	Alphäus
30	Andreas	♑	gen.	18	Gelasius

Sonnen Aufgang 8 Uhr. Untergang 4 Uhr. Tages Länge 8 Stunden.

Alla. Reichskal. **December.** Alt November.

1	Arnold		An-	19	Elisabeth
2	Candidus		fangs	20	Amos
3	Agricola		ver-	21	Mar. Opf.
4	Barbara		ân-	22	Alphonsus

Ev. Von den Zeichen am Himmel. Luc. 21.

5	2 Advent	☾ 1 U. 5′ Ab.	der-	23	26 n. Trin.
6	Nicolaus		der-	24	Chrysogen
7	Agathon		lich,	25	Katharina
8	Mr. Empf.		dann	26	Conrad
9	Joachim		Nebel,	27	Otto
10	Judith		wor-	28	Günther
11	Damasus		auf	29	Eberhard

Ev. Johannes im Gefängniß. Matth. 11.

12	3 Advent	● 10 U. 24′ Ab.	Frost-	30	1 Advent Andreas
13	Lucia		wet-	1	December
14	Nicasius		ter	2	Candidus
15	Quatember		bei	3	Agricola
16	Albina		hei-	4	Barbara
17	Ignatz		te-	5	Abigail
18	Christoph			6	Nicolaus

Ev. Zeugniß Johannis von Christo. Joh. 1.

19	4 Advent		rem	7	2 Advent
20	Abraham		Him-	8	Mr. Empf.
21	Thom. Ap.	☽ 3 U. 38′ Mg.	(Winters Anfang	9	Joachim
22	Beata		mel	10	Judith
23	Victoria		ein-	11	Damasus
24	Adam Eva		tritt,	12	Epimachus
25	Christtag			13	Lucia

Ev. Von der Gottheit Christi. Joh. 1.

26	Sonk. n. Wh. Stephan		und bis	14	3 Advent
27	Joh. Evang.		zu	15	Johanna
28	Unsch. Kind	● 7 U. 24′ Mg.	Ende	16	Albina
29	Noah		an-	17	Quatemb.
30	David		hält.	18	Christoph
31	Sylvester			19	Loth

Sonnen Aufgang 8 Uhr. Untergang 4 Uhr. Tages Länge 8 Stunden.

Die vier Jahrszeiten.

Der Anfang des Frühlings ist den 20sten März.
Der Anfang des Sommers ist den 21sten Junius.
Der Anfang des Herbstes ist den 23sten September.
Der Anfang des Winters ist den 21sten December.

Von den Finsternissen des Jahres 1841.

Es ereignen sich in diesem Jahre vier Sonnen- und zwei Mondfinsternisse, von denen jedoch nur eine Sonnen- und eine Mondfinsterniß bei uns sichtbar sein werden.

Die erste Sonnenfinsterniß beim Neumonde des 22sten Januars ist nur in der Südsee sichtbar.

Die erste Mondfinsterniß tritt beim Vollmonde des 6ten Februars ein. Der Anfang derselben ist um 1 Uhr 9′ Morgens mittlere Rostocker Zeit, der Anfang der totalen Finsterniß um 2 Uhr 6′, die Mitte der Finsterniß um 2 Uhr 55′, das Ende der totalen um 3 Uhr 44′, und das Ende der Finsterniß überhaupt um 4 Uhr 41 Minuten.

Die zweite Sonnenfinsterniß am 21sten Februar wird hauptsächlich im atlantischen Ocean sichtbar sein.

Die dritte Sonnenfinsterniß am 18ten Julius ist eine partiale. Ihr Anfang findet zu Rostock um 3 Uhr 20′ Nachmittags, mittlere Rostocker Zeit, die größte Verfinsterung von $1\frac{9}{10}$ Zoll am nördlichen Sonnenrande um 3 Uhr 51′ und das Ende um 4 Uhr 22′ statt.

Die zweite Mondfinsterniß am 2ten August ist eine totale. Sie tritt ein, nachdem der Mond bei uns bereits untergegangen ist.

Die vierte Sonnenfinsterniß am 16ten August ist wegen der südlichen Breite des Mondes bei uns nicht sichtbar.

Die vier gewöhnlichen Buß- und Bet-Tage.

1)	Freitag nach Invocavit	—	der 5te März.
2)	Charfreitag	— —	der 9te April.
3)	5te Sonntag nach Trinitatis		der 11te Julius.
4)	Freitag vor dem 1sten Advent		der 26ste November.

Israelitische Feiertage.

Erste Ostertage, den 6. 7. April.
Letzte Ostertage, den 12. 13. April.
Pfingsten, den 26. 27. Mai.
Neujahr, den 16. 17. September.
Versöhnungsfest, 25. September.
Erste Tage des Laubhüttenfestes, den 30. Sept. 1. Oct.
Letzte Tage des Laubhüttenfestes, den 6. 7. October.

Heidenbegräbnisse.

Ueberall auf dem Lande findet man in Mecklenburg Gräber aus der Zeit vor der Einführung des Christenthums; sie zeigen sich auf den Feldern und in den Wäldern, in den Feldscheiden und an den Wegen, sehr häufig aber nicht weit von einem Gewässer. Es ist Pflicht, diese Todtenhügel zu ehren, theils weil sie die einzigen Denkmale einer längst entschwundenen Zeit sind, theils weil die in ihnen enthaltenen Geräthe die einzigen Zeugnisse für den Bildungszustand der Völker sind, die vor uns das Vaterland bewohnten und über die keine Schrift mehr zu uns redet. Geld ist nie in einem solchen Grabe gefunden und Geldeswerth überhaupt wohl nur ein Dutzend Male in Mecklenburg. Deshalb haben auch unsere weisen Landesfürsten zu verschiedenen Zeiten die Abtragung solcher alter Grabhügel in ihren Domainen strenge untersagt und allen ihren Unterthanen die Beschützung der Alterthümer der Vorzeit dringend empfohlen. Habgier und Thorheit erreichen durch Umwühlung der alten Gräber nie ihren Zweck; dagegen kann die sorgsame Aufbewahrung gefundener Alterthümer und die verständige Aufdeckung von Gräbern, wenn deren Abtragung nothwendig erscheint, den Gelehrten Stoff zur Erkenntniß uralter Zeiten geben und ihre Arbeit dem ganzen Volke wieder zur Belehrung und Unterhaltung dienen. Die Verheimlichung eines einzigen Fundes kann oft der Aufklärung unersetzlichen Nachtheil bringen, während der verheimlichte Fund Niemand nützt, vielmehr die Mittheilung dem Finder mehr Vortheil bringen würde, als die Verheimlichung und Verschleuderung desselben. Zur allgemeinen Anschauung und Belehrung hat deshalb Se. Königliche Hoheit der Allerdurchlauchtigste Großherzog im Schlosse zu Schwerin eine Sammlung von vaterländischen Alterthümern anlegen lassen, in welcher auch fernerhin alle eingesandten Gegenstände sorgfältig für die Mitwelt und Nachwelt zur Ansicht aufbewahrt und nach Zeit und Gelegenheit abgebildet u. beschrieben werden.

Um nun jedermann eine Kenntniß von diesen alten Begräbnissen zu verschaffen, ist nachfolgend eine Beschreibung derselben mitgetheilt, welche die Achtung vor der Vorzeit befördern helfen möge.

Im Allgemeinen sei hier dieses gesagt. Die alten Völkerschaften, welche vor der Einführung des Christenthums, d. h. vor ungefähr siebenhundert Jahren, Mecklenburg bewohnten, begruben ihre Todten nicht, sondern verbrannten, mit sehr seltenen Ausnahmen, die Leichen, sammelten deren Asche in eigens dazu gefertigte Krüge und Töpfe, legten auch wohl etwas

Heidenbegräbnisse.

was von dem Geräthe, dem Schmuck oder den Waffen des Verstorbenen in oder neben die Aschenkrüge, setzten diese im freien Felde oder im Walde auf die Erde und häuften gewöhnlich einen Hügel über die Todtenreste auf, der je nach dem Stande des Verstorbenen größer oder kleiner war. Solcher Begräbnisse giebt es nun drei verschiedene Arten in Mecklenburg.

1) Hünengräber, Riesengräber, Riesenbetten. Die ältesten bestehen aus einer Ringmauer von gewaltigen Feldsteinen, über welche große Deckstein gelegt sind. Diese Steinbauten haben keinen Grabhügel, sondern bilden eine Art Kammer, die Raum für mehrere Menschen gewährt, in welche wahrscheinlich vor der Einführung der Verbrennung der Todten die Leiche gesetzt ward; man nennt sie auch wohl Steinkisten, Opferaltäre, Teufelsbackösen, Hexenkanzeln u. dgl. m., und knüpft daran allerlei Aberglauben. Die gewöhnlichste Art der Hünengräber ist aber die, welche einen sehr langen, nicht hohen Hügel um die Steinkiste haben. Sie sind lange Erdaufwürfe, welche rings mit großen Steinpfeilern umstellt und oft an einem Ende, an der Stelle der Steinkiste, mit großen Steinplatten bedeckt sind; die Länge derselben ist oft über 100 Fuß, die Höhe nicht viel über 3 bis 4 Fuß. Diese Gräber gehören einem Volke an, von welchem wir gar keine Nachricht haben; weit und breit wird es das Volk der Hünen genannt. Dieses Volk muß noch nicht den Gebrauch der Metalle gekannt haben, denn alle Geräthe, welche den Todten mitgegeben sind, bestehen nur aus Stein. In dieser Art von Gräbern findet man nur kleine Aschenkrüge, welche jedoch durch die Länge der Zeit, da sie wohl zwei tausend Jahre in der Erde gestanden haben mögen, und durch die Last der großen Steine in kleine Scherben zerdrückt sind; es ist in Mecklenburg bisher erst ein einziger Aschenkrug unversehrt einem solchen Hünengrabe entnommen. Am häufigsten finden sich in diesen Gräbern geschliffene Keile, in Form der jetzigen Holzkeile, und lange Schmalmeißel, dünne, fingerlange Späne, welche aussehen, als wären sie aus einem Teige geschnitten, und welche wohl als Messer gebraucht wurden, und Dolche, Lanzenspitzen u. Pfeilspitzen, — alles aus Feuerstein, entweder sorglich geschliffen oder in kleinen muscheligen Stellen ausgehauen; außerdem finden sich auch geschliffene Streitärte aus andern harten Steinarten mit einem gebohrten Loche. Alle diese Gegenstände sind mit der größten Sorgfalt und Mühe zubereitet und erregen für ein Volk, das den Gebrauch der Metalle nicht kannte, gerechte Bewunderung. Man findet diese Alterthümer, namentlich die Keile, welche wohl zwischen einen gespaltenen

spaltenen Schaft geklemmt und festgebunden wurden, um als Waffe zu dienen, und die Streitärte aber auch sehr häufig im freien Felde, wo sie wahrscheinlich in uralter Zeit verloren gegangen sind.

2) Grabhügel in Form eines Backofens. Diese finden sich sehr häufig im Lande. Sie sind nicht mit großen Steinen bedeckt und umkränzt, wenn sich auch oft kleinere Steine, welche Manneskraft regieren kann, in ihrem Umkreise finden. Dagegen enthalten sie in ihrem Innern Gewölbe von kleinen Feldsteinen, unter denen die Ueberreste der Todten ruhen, und die Außenseite ist mit einem Rasen bedeckt. Die Größe dieser Gräber, welche man nach ihrer Form auch Kegel-Gräber nennt, ist sehr verschieden; die größten von ihnen haben eine Höhe von 30 Fuß, und man könnte Jahre lang an ihrer Abtragung arbeiten; die kleinsten haben eine oft kaum bemerkbare Erhebung über dem Erdboden. Das Volk, welchem diese Gräber angehörten, kannte schon den Gebrauch der Metalle; Geräthschaften aus Stein finden sich nie mehr in diesen Begräbnissen. Dagegen war das Volk noch nicht mit dem Schmieden des Eisens und der Scheidung des Silbers bekannt; es gebrauchte nur die weichern Metalle: Kupfer, Zinn und Gold. Man schreibt diese Gräber dem Volke der Deutschen zu, welche schon vor der Einwanderung der Wenden, also ungefähr bis vor zwölfhundert Jahren, in unserm Vaterlande wohnten. Alle Geräthschaften dieser Gräber sind gegossen und bestehen aus einem Erze, welches man Bronze nennt und welches eine Mischung aus ¾ Kupfer und ¼ Zinn ist; es steht an Farbe zwischen Kupfer und Messing und ist gewöhnlich mit grünem Rost überzogen. In seltenen Fällen hat man in sehr großen Gräbern auch wohl einen goldenen Ring gefunden. Gewöhnlich enthalten diese Gräber einige thönerne Aschenkrüge oder Urnen, welche in der Tiefe oder am Ostende des Grabes in einer kleinen Kiste von dünnen Steinplatten verpackt stehen und die Asche des Todten enthalten. In oder neben diesen Urnen liegen die verschiedenartigsten Geräthe des Verstorbenen; bald findet man ein Scheermesser, einen Kopf-, Hals-, Arm- oder Fingerring, eine Nadel oder eine Spange, bald ein Schwert, eine Lanzenspitze oder eine Pfeilspitze, bald eine Sichel, ein Messer oder eine Zange u. dgl. m., alles aus Kupfererz, mit Rost bedeckt. Gewöhnlich sind diese Alterthümer zerbrochen und stark von Rost zerfressen; oft findet man sie aber auch auf freiem Felde und öfter noch in Torfmooren, welche die Kraft haben, das Erz Jahrtausende lang unversehrt zu erhalten.

3) Wendenkirchhöfe oder Heidenkirchhöfe. Häufig finden sich nicht weit von den Dörfern, oft auf natürlichen

lichen Anhöhen, auf sandigen Erdschollen, an Abhängen, unzählige Aschenkrüge in den natürlichen Erdboden eingegraben. Das Volk, dem diese Aschenkrüge angehörten, warf nicht mehr Hügel über die Reste der Todten auf, sondern begrub die Asche derselben in Krügen in den flachen Erdboden. Dieses Volk gebrauchte zwar noch die Bronzemischung aus Kupfer und Zinn zu einzelnen Schmucksachen, wie zu Ringen, Nadeln, Heften, Schnallen, Spangen und zu allerlei Zierrath: aber zu den Werkzeugen des ernstern Lebens war bei demselben schon das geschmiedete Eisen in Gebrauch. Aus Eisen sind die Schwerter, Spieße und Schilde, die Beile u. Sicheln, die Messer und Scheeren, u. dgl. Werkzeuge, welche aber alle so sehr verrostet sind, daß man sie nur mit der größten Sorgfalt dem Boden entnehmen kann. Auch gefärbtes und buntes Glas, welches zum Zierrath benutzt ward, findet sich nicht selten, und als edles Metall, wenn auch höchst sparsam, kleine Schmucksachen aus Silber, wogegen Gold in dieser Zeit gar nicht beobachtet wird. Alle diese Alterthümer liegen zwischen den verbrannten Gebeinen in großen schwarzen oder braunen Urnen, welche in großer Anzahl so dicht unter der Erdoberfläche stehen, daß gewöhnlich der Pflug schon die Töpfe zerstört hat, wenn diese in fruchtbarem Boden stehen; manche Alterthümer lassen sich jedoch noch bei einiger Aufmerksamkeit aus der Erde auffammeln. Diese Art von Begräbnissen, welche ohne Zweifel der jüngsten heidnischen Bevölkerung angehören, schreibt man wohl mit Recht den Wenden zu, welche vor ungefähr zwölfhundert Jahren in Mecklenburg einwanderten und hier bis vor ungefähr siebenhundert Jahren herrschend blieben, wo die Einführung des Christenthums ihrer Herrschaft und ihrer Lebensweise nach und nach ein Ende machte.

Man wird nun leicht sehen, daß alle diese Gräber der Vorzeit wenig enthalten, was Geldwerth hat, und daß sie noch viel weniger vergrabene Schätze bergen; es ist daher nichts thörichter und unersprießlicher, als auf diesen Gräbern Schatzgräbereien anzustellen, welche nur mit einigen Topfscherben lohnen, der Aufklärung hinderlich sind und einem frommen Christenglauben widerstreiten. Jeder brave Mann wird also wohl thun, wenn er auf Gräber und Alterthümer ein wachsames Auge hat, die Gräber vor Zerstörung schützt und die Alterthümer vor Verschleuderung rettet. Die zufällig gefundenen Alterthümer können entweder gut eingepackt mit der Post an die Großh. Alterthümersammlung zu Schwerin befördert, oder an die nächsten Hrn. Beamten zu Beförderung übergeben werden, welche nicht nur den Auftrag haben, dergleichen anzunehmen, sondern auch, wann es verlangt wird, den wirklichen Werth der gefundenen Sachen zu bezahlen und die Versäumniß und

Mühe

Mühe des Ueberbringens nach Tagelohn zu vergüten. Arme Finder werden hieran besser thun, als wenn sie dergleichen für einige Schillinge heimlich an gewissenlose Leute verschleudern, die nur ihren eignen Vortheil dabei suchen und, wenn sich je etwas Werthvolles findet, die Finder über den wahren Werth zu täuschen suchen. Sollten sich beim Ackern u. Graben unvermuthet Aschenkrüge oder andere Alterthümer in der Erde stehend finden, so thut man am besten, die Arbeit ruhen und den Fund etwas bedeckt einige Stunden an der Luft stehen zu lassen, während der Zeit, einen kundigern Mann, einen Beamten, Gutsherrn oder Prediger, zu rufen, wenn ein solcher in der Nähe ist, oder, wenn dies nicht der Fall sein sollte, den Fund nach einigen Stunden sorgsam zu heben, wenn der Aschenkrug zerbrochen ist und sich nicht mehr binden läßt, den Inhalt desselben genau zu untersuchen und was sich findet, auf einem sichern Wege zur Ablieferung zu befördern. Manche Alterthümer, welche einzeln oder auf Heidenkirchhöfen gefunden sind, werden noch auf dem Lande aufbewahrt, oft als Spielzeug für die Kinder, oft als Knüppel an den Schlüsseln, oft als eine Merkwürdigkeit, der man keinen Werth zuschreibt. Willkommen ist aber Alles, was nicht unsern Zeiten angehört; man täusche sich daher nicht durch eigne Vorspiegelungen über Werth oder Unwerth eines Fundes: in der großen Reihe von Alterthümern hat oft ein unscheinbares Stück für die Aufklärung dunkler Zeiten mehr Werth, als ein blanker Thaler.

Belehrung über die Ersparniß-Anstalten in Mecklenburg, oder sogenannte Sparcassen, in Hinsicht ihres Nutzens und ihrer Einrichtung.

Ein Gespräch zwischen einem Schulmeister auf dem Lande und zweien seiner ehemaligen Schüler.

Marie ein Dienstmädchen und Johann ein Knecht.

Beide: Guten Morgen Herr Schulmeister! Nehmen Sie es nicht übel, daß wir zu Ihnen kommen; wir dienen jetzt beide, wie Sie wissen, in der Stadt und hören da auch oft von Sparcassen sprechen, daß man dabei viel gewinnen könne, wenn man Geld dabei einlegte, indem man hernach viel mehr wieder erhält, als man eingelegt habe. Wir können uns aber darin nicht recht finden; wir sind daher zu Ihnen gekommen, da Sie uns ja in der Schule immer eine Sache so deutlich zu machen wußten, daß wir sie dann recht gut verstehen konnten, und wollten Sie nun bitten, uns über diese Sparcasse auch einmal zu belehren und Ihren Rath darüber zu ertheilen.

Schul-

Schulmeister. Ich danke euch, lieben Kinder, daß Ihr mich einmal wieder besucht und freue mich, daß Ihr noch immer Zutrauen zu mir habt. Gern will ich Euch auch über diese Sparcassen Belehrung geben, so gut ich kann. Da Ihr damals, als Ihr bei mir noch in die Schule gingt, immer fleißig und aufmerksam gewesen seid, so werdet Ihr Euch noch wohl des Spruchs erinnern, den Ihr damals lernen mußtet, als wir von Arbeitsamkeit und Sparsamkeit sprachen. Spr. Sal. 13, 11.

„Reichthum wird wenig, wo man es vergeudet; was „man aber zusammenhält das wird groß."

Marie. Ja, den Spruch weiß ich noch recht gut.

Johann. Ja ich erinnere mich auch noch eines andern Spruchs, den Sie dabei anführten.

Sirach 19, 1. „Ein Arbeiter, der sich gern vollsäuft, der „wird nicht reich, und wer ein Geringes nicht zu Rathe „hält, der nimmt für und für ab."

Marie. Und Sie erzählten uns dabei noch die Geschichte vom verlornen Sohne, der all sein Vermögen durchgebracht hatte und nachher in die größte Noth und Armuth kam, um uns dadurch die Sache recht deutlich zu machen.

Schulmeister. Ich freue mich recht herzlich, daß Ihr dies Alles so gut behalten habt. Sagt mir nun, wodurch stürzt sich mancher Reiche und Wohlhabende in große Armuth? —

Marie. Dadurch, daß er sein Vermögen durchbringt.

Schulmeister. Was sagt Sirach im ersten Spruch, wann wird Reichthum weniger?

Johann. Wenn man ihn vergeudet oder verschwendet.

Schulmeister. Was man aber zusammenhält, das wird groß. — Wenn Ihr nun einsehet, daß Arbeitsamkeit und Sparsamkeit zwei schöne Tugenden sind, wozu uns Pflicht und Christenthum auffordern und ermuntern, so werdet Ihr Euch freuen, daß von dem Staate und der Regierung unsers Landes dafür gesorgt ist, daß es vorzüglich Dienstboten und der arbeitenden Classe der Einwohner unsers Landes nach Möglichkeit erleichtert wird, ihre Ersparnisse auf sichere Art unterzubringen.

Man hatte die Erfahrung gemacht, daß geringe Leute und vorzüglich Dienstboten bei Aufbewahrung ihrer mühsam erworbenen Ueberschüsse oder ihres ersparten Geldes sich der Gefahr der Beraubung oft ausgesetzt sahen, indem sie ihr Geld Leuten anvertrauten, die sie nachher darum betrogen und so durch Betrug um ihr sauer Verdientes brachten. Schlechte Leute giebt es allenthalben. Lästige Betrüger wittern es bald aus, wo ein Mädchen oder ein Knecht, oder ein Arbeitsmann sich etwas erspart hat, dem wollen sie gern, wie man zu sagen pflegt, in die Wolle oder es an sich reißen, da bitten sie, es ihnen zu leihen, bieten ihnen hohe Zinsen an und reizen sie dadurch

durch noch mehr; versprechen, es pünktlich und ehrlich wieder zu bezahlen. Sie lassen sich durch diese schönen Versprechungen verführen, geben es ihnen hin und dann nachher, wenn es an's Wiederbezahlen geht, da bekommen sie nichts, weil die Leute selbst nichts haben oder, wenn noch etwas da ist, wie sie meinen, so müssen sie sich in kostspielige Prozesse mit ihnen einlassen und am Ende noch obenein die Prozeßkosten bezahlen und bekommen doch ihr geliehenes Geld nicht wieder. Dies ist schon ein Grund, warum in vielen Ländern Sparcassen, jetzt errichtet sind, in welchen das Geld sicher aufbewahrt wird, ohne daß die Leute zu befürchten haben, um das Ihrige zu kommen, weil für die Sicherheit hier hinlänglich gesorgt ist, wie ich Euch das nachher noch weiter auseinander setzen werde.

Aber auch aus einem andern Grunde sind solche Sparcassen errichtet. — Mancher Geselle und Dienstbote, Knecht oder Mädchen hat sich einige Thaler erspart, da es aber nur sehr wenig ist, so können sie dies nicht auf Interessen oder Zinsen geben, legen es daher bei sich nieder; nun aber kommen sie oft in Versuchung, es auf unnütze Art durchzubringen. Die Verführung lockt sie, der Knecht versäuft es wieder oder das Mädchen schafft sich dafür unnützen Putz und Staat an. So ist am Ende nichts mehr von ihnen erspart, wenn ihre Dienstjahre aus sind, und sie nun ihre eigene Wirthschaft anfangen wollen. Geht, das soll nun auch durch die Sparcassen verhindert und solchen unnützen Ausgaben und der Völlerei vorgebeugt werden. Bei diesen Sparcassen ist nämlich die Einrichtung getroffen, das ersparte Geld auch in den kleinsten Posten ohne großen Aufwand an Kosten sicher unterzubringen und es jederzeit wieder bekommen zu können, wenn es Noth thut.

Johann. Aber, lieber Herr Schulmeister, da wäre es ja eben so gut, wenn ich mein Geld vergrabe oder es im Koffer bei mir verwahre, dann kann ich es ja auch, wenn ich es brauche, jederzeit wieder bekommen.

Schulmeister. Du hast recht mein Sohn, daß könntest Du auch, aber Du hast vergessen, was ich schon vorhin sagte, daß, wenn man das Geld selbst aufhebt und bei sich liegen hat, man so leicht in Versuchung kommt, es auch dann schon anzugreifen, wo es noch gar nicht Noth thut, es oft für ganz unnütze Sachen dahin giebt, worüber man sich nachher selbst ärgert und die bittersten Vorwürfe macht. Und ferner, wie leicht kann es Dir u. Deines Gleichen, da Ihr mit Mehreren oft zugleich in einem Hause dient, unter welchen oft schlechte Leute sind, gestohlen werden; und wenn einmal Feuer im Hause auskommt, wie leicht könnt Ihr da nicht auch das sauer Ersparte verlieren. Wir wollen nun aber auch hiervon absehen, wir wollen Dir zugeben, daß Du es sicher aufbewahrst habest, daß Du auch

ent-

enthaltsam genug seiest, es nicht eher anzugreifen, als bis Du es wirklich nothwendig gebrauchst, — sag mir nun, wie viel wirst Du da wieder finden, wo Du es hingelegt hast? —

Johann. Natürlich nur so viel ich dort aufbewahrt habe, wenn ich vorher nichts davon schon weggenommen habe.

Schulmeister. Würde es Dir aber nicht recht lieb sein, wenn Du nachher mehr dort wieder fändest, als Du hingelegt hast? —

Johann. Das leidet wohl keinen Zweifel.

Schulmeister. Sieh, gerade diesen Vortheil gewährt die Sparcasse, und das macht hier einen großen Unterschied. Das im Kasten aufbewahrte Geld liegt lahm; Du findest dort nicht mehr wieder, als Du hineingelegt hast. Ist es aber bei einer Sparcasse belegt, so trägt es Zinsen, und vermehrt sich, Du bekommst nachher immer mehr wieder, als Du hineingelegt hast. — Die Einrichtung der Sparcasse ist jetzt so, daß jeder bei ihr eingelegte Thaler 1 ß 6 ₰ jährlich Interessen oder Zinsen giebt. — Man sagt daher, bei der Sparcasse kann das Geld zu 3⅓ Procent jährlich belegt oder untergebracht werden. Das heißt nun, von 100 ₰ bekommt man jährlich 3 ₰ 6 ß Zinsen. Läßt man diese Zinsen mit dem Capital wieder stehen, so werden das künftige Jahr auch die Zinsen wieder belegt, folglich würde man nun das zweite Jahr nicht blos von den 100 ₰ — 3 ₰ 6 ß gewöhnliche Zinsen haben, sondern es werden alsdann, wenn das Geld dort gelassen wird, auch dem Besitzer desselben in seinem darüber empfangenen Buche auf die 3 ₰ 6 ß Zinsen noch 4½ ß gut geschrieben. So vermehrt sich dann das eingelegte Geld, so lange man es dort läßt, von Jahr zu Jahr und arbeitet für sich selbst. Und wenn es dann zuletzt einem wieder ausgezahlt wird, so freuet man sich der Vermehrung desselben und kann nun schon etwas damit anfangen.

Sag mir nun, Marie, wie viel hast Du wohl jetzt erspart, das Du in die Sparcasse legen könntest? —

Marie. Das ist freilich nicht viel, ich habe nur 5 ₰ mir erspart.

Schulmeister. Das schadet nicht, diese 5 ₰, wenn Du sie in die Sparcasse legst, tragen Dir künftiges Jahr 7½ ß Zinsen. Legst Du nun das folgende Jahr wieder 5 ₰ zu, so bekommst Du dann das zweite Jahr schon 15 ß Zinsen und noch wohl ein Paar Sechslinge darüber.

Und Du, Johann, hast schon gewiß mehr erspart, da Du länger dienst, auch mehr Lohn bekommst und, wie ich zu meiner Freude höre, kein Verschwender und Säufer bist. Wie viel könntest Du von dem Ersparten in diese Kasse legen? —

Johann. Ja, Ihnen kann ich es wohl sagen, ich habe

schon

schon 20 ßß zurückgelegt, da ich außer meinem guten Lohn oft hübsches Biergeld noch verdiene und keine Schenken und Wirthshäuser besuche.

Schulmeister. Kannst Du mir nun wohl sagen, da Du ja in der Schule immer ein guter Rechenmeister gewesen bist, wie viel Zinsen Du, nach dem schon vorher angeführten Beispiele jährlich von der Sparcasse bekommen würdest, wenn Du diese 20 ßß hineinlegtest?

Johann. Das kann ich wohl ausrechnen, das würde 30 ß Zinsen betragen.

Schulm. Wenn Du nun jährlich nur etwas Erspartes in diese Casse schicktest und es dann bis zu einem Capital von 50 ßß brächtest, wie viel würde das im nächsten Jahre Zinsen geben?

Johann. 1 ßß 27 ß.

Schulmeister. Dies ist schon hinreichend, um darnach alle übrigen Pöste berechnen zu können.

Marie. Das ist alles recht schön, aber nun sagen Sie uns doch, steht das Geld in der Sparcasse auch sicher?

Schulmeister. Ja, dafür ist auch hinreichend gesorgt. Es sind jetzt schon in den meisten Städten des Landes Sparcassen eingerichtet, so in Schwerin, Rostock, Wismar, Güstrow, Bützow, Grabow und in noch andern Städten. In den meisten dieser Städte nun haben die Sparcassen durch eine gut geleitete Verwaltung schon bedeutendes eigenes Vermögen erworben, und außerdem bürgen die Städte mit ihren Ländereien und sonstigem Vermögen für die Sicherheit des eingelegten Geldes, so daß es nicht zu befürchten ist, daß das Geld verloren gehen kann, um so weniger, da auch diese Sparcassen sich einer genauen Aufsicht der Landesregierung zu erfreuen haben.

Wenn Ihr nun, Kinder, Euer Erspartes in diese Casse legen wollt, so müßt Ihr es entweder selbst hinbringen oder es durch redliche Leute hinbringen lassen. Ihr bekommt dann ein kleines Buch, worin es bemerkt ist, wie viel ihr eingelegt und zu welcher Zeit es eingelegt ist. — Vorn im Buche findet Ihr auch gedruckt noch manche andre Belehrung, die ich deshalb hier nicht nöthig habe zu wiederholen, da Ihr das darin Bemerkte jetzt schon alles deutlicher, wie ich hoffe, verstehen werdet, nachdem ich darüber ausführlich mit Euch gesprochen habe.

Dies kleine Buch müßt Ihr nun, wie es auch darin bemerkt ist, sorgfältig aufheben, weil es jedem Anleiher statt eines Scheins (Obligation) dient, und er nur nach Vorzeigung desselben sein Geld wieder zurückgezahlt erhalten kann. — Sollte es aber verloren gehen, so müßt Ihr gleich bei der Sparcasse Anzeige davon machen, damit Ihr ein anderes Buch erhaltet.

Nun, lieben Kinder, lebt wohl! Gott erhalte Euch gesund und fromm! Betet und arbeitet!

Verzeichniß der Jahrmärkte,

nebst Anzeige der Monats-Tage, auf welche sie im Jahre 1841, zum Theil mit Ausnahme von der Regel, fallen.

Angermünde. 1) 18 Febr. Kram-, Vieh- und Pferdemarkt; 2) 14 Junii, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt; 3) den 21 October Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.

Anklam. 1) vom 10 bis 13 März Kram-, Vieh- und Pferdemarkt; 2) den 5 Jun. Wollmarkt; 3) vom 6 bis 11 Sept. Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt; 4) den 9 Oct. Viehmarkt; 5) den 6 Oct. Wollmarkt; 6) den 16 Oct. Viehmarkt; 7) den 23 Oct. Viehmarkt.

Arenshagen. Den 10 November Krammarkt.

Barth, Kreis Franzburg, a) Vieh- und Pferdemarkt: den 22 Febr., 19 Julii, 20 Oct.; b) Krammarkt: den 13 Octbr., 3 Tage.

Belitz. Dinstag nach Allerheiligen, November 2.

Bergen auf Rügen. Kram-, Vieh- und Pferdemarkt: 1) den 31 März; 2) den 21 Julii; 3) den 3 Novbr.

Bernitt. Kram- und Viehmarkt, Dinstag nach Martini, oder am Martinitage selbst, wenn dieser auf den Dinstag fällt, November 16.

Besitz, im Amte Boizenburg. 1. Mittwoch nach Johannis, 30 Junii. 2. Mittwoch nach Michaelis, Octbr. 6; beides Kram- und Viehmärkte.

Bleckede. 1. Mittwoch nach Lätare, 24 März. 2. Am Jacobitage, 25 Julii. 3. Mittwoch vor dem Sonntage vor Michaelis, 22 September. 4. Mittwoch vor dem 1sten Advent, November 24.

Boizenburg. 1. Krammarkt Mittwoch nach Reminiscere, 10 März. 2. Kram-, Pferde- und Viehmarkt Mittwoch vor Pfingsten, i. d. J. 18 Mai. 3. Kram-, Pferde- u. Viehmarkt Mittwoch nach Simonis-Judä, oder an diesem Tage selbst, wenn er auf den Mittwoch fällt, 3 Novbr. 4. Vieh- und Pferdemarkt Mittwoch nach Gallen, oder am Gallustage selbst, wenn er ein Mittwoch ist, 20 Octbr. 5. Wollmarkt den 8ten, 9ten und 10ten Julii, und wenn einer dieser Tage ein Sonntag ist, auch den 11 Julii. Jul. 8. 9. 10.

Neubrandenburg. 1. Mittwoch vor Reminiscere, 3 März. 2. Mittwoch nach Mariä Heimsuchung, 7 Julii. 3. Mittwoch nach dem 18 Octbr. oder an diesem Tage selbst, wenn er ein Mittwoch ist; Tags vorher allemal Vieh- und Pferdemarkt, 20 October. 4. Wollmarkt in der Woche vor Johannis, 16 — 23 Junii.

Braunschweig. 1. Messe, Montag nach Lichtmeß oder Mariä Reinigung, 8 Februar. 2. Messe, auch Wollmarkt, Montag nach Laurentii, 16 August. 3. Jahrmarkt, 8 Tage vor Weihnachten, 18 December. 4. Viehmarkt, Montag nach Lätare, 22 März. 5. Viehmarkt, Montag nach Johannis, 28 Junii. 6. Wollmarkt, Julii 1 bis 4.

Brüel. 1. Donnerstag nach Oculi, 18 März. 2. Donnerstag der Woche, in welche der Kilianstag fällt, i. d. J. 1 Julii. 3. Freitag vor Gallen, October 15. Sämmtlich Kram-, Vieh- und Pferdemärkte.

Büchen im Lauenburgischen. 1. Dinstag nach Judica, 30 März. 2. Dinstag nach dem 2ten Sonntage nach Michaelis, ohne Mitrechnung des Michaelistages, wenn dieser auf einen Sonntag fällt, Kram- Vieh- u. Pferdemarkt, Oct. 12.

Neubuckow. 1. Mittwoch vor Georgii, oder, wenn dieser Tag in die stille Woche fällt, Mittwoch nach Ostern, 21 Apr. 2. Auf Petri-Pauli-Tag, oder am nächstfolgenden Dinstage, wenn der Petri-Pauli-Tag auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag fällt, 29 Junii. 3. Dinstag nach Gallen, October 19.

Bützow. 1. Donnerstag nach Lätare, 25 März. 2. Dinstag nach Ulrichstag, 6 Julii. 3. Dinstag vor Simonis-Judä, oder an diesem Tage selbst, wenn er ein Dinstag ist; October 26.

Crivitz. 1. Kram-, Vieh- und Pferdemarkt Dinstag nach Oculi, 16 März. 2. Den 8 Julii, oder wenn dieser auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag fällt, am folgenden Dinstage, 8 Julii. 3. Desgleichen Donnerstag nach Dionysii, oder, wenn Dionysius auf Donnerstag fällt, am nächstfolgenden Dinstage, October 14.

Dahlenburg, im Hannöverschen, am Laurentiustage, oder wenn dieser Tag auf einen Sonnabend oder Sonntag fällt, am Montage vorher, August 10.

Dambeck. 1. Dinstag vor Himmelfahrt, Mai 18. 2. Dinstag vor Mariä Geburt, September 7.

Damgarten. 1) Den 4 März, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt. 2) Den 3 Decbr., Kram- und Viehmarkt.

Dargun. 1. Mittwoch nach dem ersten Sonntage nach Trinitatis, 16 Junii. 2. Mittwoch vor Simonis-Judä, 27 Oct. Jedesmal Tags vorher Vieh- und Pferdemarkt.

Dassow. Dinstag vor Martini, November 9.

Dehmen. Dinstag nach Johannis, Junii 29.

Demmin. 1) den 3 März; 2) den 23 Junii; 3) den 1 September; 4) den 2 November. Jedesmal Tages vorher Vieh- und Pferdemarkt. Jeder 14 Tage.

Doberan.

Doberan. Mittwoch vor Michaelis Kram- und Viehmarkt, September 22.

Dobbertin. Dinstag nach Misericordias Domini, Apr. 27.

Döbbersen. Mittwoch nach Johannis, Junii 30.

Dömitz. 1. Mittwoch vor Palmarum, 31 März. 2. Mittwoch vor Johannis, 23 Junii. 3. Mittwoch nach Bartholomäi. 25 August. 4. Am Tage vor Gallen, fällt der Gallustag auf einen Sonntag oder Montag, so ist der Markt am Freitage vorher, Octbr. 15. Alle 4 Märkte sind zugleich Vieh- und Pferdemärkte.

Eldena. 1. Am Tage nach Mariä Verkündigung. 2. Am Tage nach Johannis. 3. Am Tage nach Michaelis. Fällt einer dieser 3 Tage auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag, so ist der Markt am folgenden Dinstage; in diesem Jahre März 26; Junii 25; Oct. 5.

Eiren, bei Tribsees. Den 19ten April Krammarkt.

Großen-Eiren. Am Johannistage, oder, wenn dieser Tag auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag fällt, am folgenden Dinstage, Junii 24.

Mühlen-Eiren. Donnerstag nach Quasimod., April 22.

Feldberg. 1. Mittwoch nach dem Trinitatisfeste. 2. Mittwoch vor Martini. Fällt dieser Tag auf einen Mittwoch, so ist er den Mittwoch vorher.

Frankfurt am Mayn. 1. Osterdinstag, 13 April. 2. Mariä Geburt, September 8.

Frankfurt an der Oder. Messen: 1. 1 März. 2. 12 Jul. 3. 8 Nov. Jahrmärkte: 1. Montag nach Reminiscere, 8 März. 2. Montag nach Margarethen, 19 Julii. 3. Montag nach Martini, November 15.

Franzburg. 1. den 1sten April. 2. den 8ten Julii. 3. den 25sten Novbr. Kram-, Vieh- und Pferdemärkte.

Friedland. 1. Freitag nach Lätare, 26 März. 2. Freitag in der vollen Woche nach Johannis, Julii 2; am Tage vorher Vieh- und Pferdemarkt. 3. Vieh- und Pferdemarkt allein am Bartholomäustage, oder, wenn dieser auf einen Sonnabend oder Sonntag fällt, am folgenden Montage, 24 August. 4. Dinstag nach dem Neubrandenburger Herbstmarkte Krammarkt, und am Tage vorher Vieh- und Pferdemarkt, Oct. 25 u. 26.

Fürstenberg. 1. Freitag nach dem Trinitatisfeste, 11 Junii. 2. Freitag nach Allerheiligen, November 5. Am Tage vorher jedesmal Viehmarkt.

Gadebusch. 1. Aschermittwoch, 24 Febr. 2. Am Kiliani-tage, oder, wenn dieser auf einen Sonnabend, Sonn-

tag oder Montag fällt, am nächstfolgenden Mittwoch, 8 Julii. 3. Am Donnerstage der Woche, in welche der Dionysiitag fällt, i. d. J. October 13.

Garz auf Rügen. 1. den 19ten Julii. 2. den 1sten Nov. Jedesmal Kram-, Vieh- und Pferdemarkt zugleich.

Gnoien. 1. Donnerstag nach Judica, 1 April. 2. Donnerstag in der Johanniswoche, 24 Junii. 3. Mittwoch nach Dionysii, Oct. 13. Tages vorher Viehmarkt.

Goldberg. 1. Dinstag nach Reminiscere, 9 März. 2. Dinstag vor Johannis, 22 Junii. 3. Dinstag nach Martini, November 16. Allemal Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.

Gradow. 1. Donnerstag nach Fastnacht, 25 Febr. 2. Freitag vor Johannis, 18 Junii. 3. Freitag vor Dionysii, i. d. J. 12 Oct. 4. Freitag nach Martini, Nov. 12. Diese 4 Märkte sind Krammärkte, und jedesmal ist Tages vorher Viehmarkt. 5. Buttermärkte: 1) 16 u. 17 Febr.; 2) 14 u. 15 April; 3) 18 u. 19 Mai; 4) 15 u. 16 Junii; 5) 12 u. 13 Julii; 6) 24 u. 25 Aug.; 7) 11 u. 12 Oct.; 8) 16 u. 17 Novbr.; 9) 14 u. 15 Decbr. Fällt einer dieser Buttermärkte auf einen Sonnabend oder Sonntag, so findet derselbe jedesmal an dem darauf folgenden Dinstage statt.

Greifswald. 1. den 10 Febr. Pferdemarkt; 2. den 26 Julii Pferdemarkt, Tages darauf Krammarkt, dauert 8 Tage, den 28 Julii Schuh- u. Buttermarkt; 3. den 25 Oct. Vieh- und Pferdemarkt; den 1 Nov. Krammarkt, dauert 8 Tage; den 2 Nov. Schuhmarkt. Buttermärkte: den 26 Mai u. 29 Sept.

Grevismühlen. 1. Donnerstag nach Lätare, 25 März. 2. Donnerstag nach Margarethen, oder wenn der 13te Julii ein Donnerstag ist, auf den Donnerstag nachher, 15 Julii. 3. Dinstag nach Gallen, Oct. 19.

Grimmen, in Pommern. 1. den 16 März Vieh- und Pferdemarkt, Tages darauf Krammarkt; 2. den 17 Junii Vieh- und Pferdemarkt, Tages darauf Krammarkt; 3. den 15 Oct. Vieh- u. Pferdemarkt; 4. den 26 Oct. Krammarkt.

Groß-Gievitz. Am Jacobitage, wenn dieser auf einen Mittwoch oder Donnerstag fällt, sonst Donnerstag vor Jacobi, Julii 22.

Grubenhagen. 1. Mittwoch nach Oculi, 17 März. 2. Mittwoch vor Johannis, 23 Junii. 3. Donnerstag nach Martini, November 18.

Güstrow. 1. Umschlag 8 Tage vor, bis 8 Tage nach Fastnacht, 16 Febr. bis 2 März; am Freitage der 2ten Umschlagswoche, 26 Febr, Vieh- u. Pferdemarkt. 2. Mittwoch nach Philippi Jacobi, oder an diesem Tage selbst, wenn er

auf

auf Mittwoch fällt, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt, 5 Mai. 3. Mittwoch nach Margarethen, oder an diesem Tage selbst, wenn er ein Mittwoch ist, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt, 14 Julii. 4. Mittwoch nach Mariä Geburt, oder an diesem Tage, wenn er auf einen Mittw. fällt, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt, 8 Sept. 5. Vieh- und Pferdemarkt am Freitage der Woche, in welche der Tag Simonis-Judä fällt, 29 Oct. 6. Wollmarkt 3 Tage, 26, 27 und 28 Junii; wenn der 26ste Junii auf einen Sonnabend oder Sonntag fällt, so beginnt der Markt an dem darauf folgenden Montage, i. d. J. Junii 28 29, 30.

Gützkow. 1. Den 15 Apr. Kram-, den 14 Apr. Vieh- u. Pferdem. 2. Den 28 Junii Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt. 3. Den 20 Oct. Kram-, den 28 Oct. Vieh- und Pferdemarkt.

Hagenow. 1. Mittwoch vor Fastnacht, sowohl Kram- als Pferde- und Viehmarkt, 17 Febr. 2. Mittwoch nach Jubilate, i. d. J. 7 Mai. 3. Am Tage Margarethen oder wenn dieser auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag fällt, am nächstfolgenden Mittwoch, 13 Julii. 4. Mittwoch nach Dionysii, 13 October.

Jabel. 1. Mittwoch vor heil. 3 Könige, 6 Jan. 2. Freitag vor Quasimodogeniti, 16 April. 3. Mittwoch vor Michaelis, 22 September.

Jarmen, in Vorpommern. 1. den 24 März; 2. den 22 Junii; 3. den 21 Octbr. Jedesmal Tages vorher Vieh- und Pferdemarkt.

Jördensdorf. 1. Freitag vor Palmarum, 2 April. 2. Dinstag nach Petri Pauli, 6 Julii.

Neu-Kalden. 1. Donnerstag vor Quasimod., 15 Apr. 2. Am zweiten Mittwoch nach Mariä Heimsuchung, 14 Julii. 3. Am 21 Oct., oder, wenn dieser Tag ein Sonnabend, Sonntag oder Montag ist, am Freitage vorher; und wenn er der Mittwoch vor Simonis-Judä ist, am Dinstag vorher, Oct 21. Allemal Tages vorher Viehmarkt.

Kiel. 1. Umschlag, heil. 3 Könige, 6 Januar. 2. Invocavit, 28 Febr. 3. Acht Tage nach Johannis, Julii 1. 4. Acht Tage nach Michaelis, October 6.

Kirchdorf, auf der Insel Poel. Am Quatembertage vor Michaelis Kram- und Viehmarkt, Septbr. 15.

Klütz. Donnerstag nach Michaelis, i. d. J. October 5.

Krakow. 1. Mittwoch vor Georgii, 21 April. 2. Mittwoch vor Margarethen, 7 Julii. 3. Mittwoch vor Katharinen, Novbr. 24. Jedesmal Kram- und Viehmarkt.

Kröpelin. 1. Mittwoch vor Palmarum, 31 März. 2. Mittwoch vor Kreuzeserhöhung, 8 Sept. 3. Mittwoch nach dem 1 Advent, Dec. 1. Jedesmal Kram- und Viehmarkt.

Laage. 1. Dinstag vor Palmarum, Krammarkt; am Tage vorher Viehmarkt, 30 März. 2. Am 24 Junii. 3. Am 21 Oct., Tages vorher Vieh- und Pferdemarkt.

Lassan. 1. Den 30 Junii, Vieh- u. Pferdemarkt. 2. den 4 Octbr. Viehmarkt und den 5 Oct. Krammarkt. Vom 29 Sept. bis 11 Nov. ist alle Sonnabend Vieh- u. Pferdemarkt.

Lauenburg. 1. Donnerstag nach Ostern, 15 April. 2. Dinstag nach Jacobi, 27 Julii. 3. Viehmarkt am Tage nach Simonis Judä, oder am nächstfolgenden Montage, wenn der 29ste October ein Sonnabend ist, October 29.

Lehsen, im Amte Wittenburg. Am 4ten Julii, oder, wenn dieser Tag ein Sonnabend, Sonntag oder Montag ist, am nächstfolgenden Dinstage, Julii 6.

Leipzig. 1. Neujahrs- Jubilate- (Mai 2.) und Michaelis-Messe. 2. Ein 8tägiger Wollmarkt, der am letzten Dinstage des Maimonats anfängt, Mai 25 bis Jun. 1.

Lenzen. 1. Dinstag nach Invocavit, 2 März. 2. Dinstag nach dem 2ten Sonntage nach Trinitatis, 22 Junii. 3 Dinstag vor Bartholomäi, 17 August. 4. Dinstag nach Gallen, Octbr. 19, jedesmal Tages vorher Vieh- und Pferdemarkt.

Loitz. Vieh- und Pferdemärkte: 1. den 24 März; 2. den 15 Junii; 3. den 13 Oct. Krammärkte: 1. den 25 März; 2. den 16 Junii; 3. den 18 October; 4. den 1 Decbr. Viehmarkt, den 30 November.

Lübeck. 1. Viehmarkt zwischen Michaelis u. Weihnacht.; 2. Krammarkt: 2 Tage vor Weihnacht., 2 T. vor Neujahr, 2 T. vor heil. 3 Kön.; 3. Wollmarkt: den 20. 21 u. 22 Junii; Pferdemärkte: 1) Mittwoch, Donnerstag und Freitag vor Reminiscere; 2) Mittwoch, Donnerstag und Freitag vor Margarethen; 3) am zweiten, oder, wenn † Erhöhung auf einen Freitag oder Sonnabend fällt, am dritten Mittwoch, Donnerstag und Freitag vor † Erhöhung.

Lübtheen. 1. Donnerstag vor Quasimodogeniti, 15 Apr. 2. Donnerstag nach dem Trinitatisfeste, 10 Junii. 3. Donnerstag nach Bartholomäi, 26 August. 4. Dinstag nach dem ersten Advent, November 30.

Lübz. 1. Donnerstag nach Lätare, 25 März. Tages vorher Viehmarkt. 2. Mittwoch nach Johannis, 30 Junii. 3. Donnerstag nach Gallen, October 21.

Ludwigslust. a. Jahrmärkte: 1. den 6 Mai und 2. den 12 Sepbr., wenn diese Tage auf einen Dinstag oder Mittwoch fallen. Wenn aber einer derselben auf einen Donnerstag, Freitag oder Sonnabend fällt, so wird der Markt den Mittwoch vorher, und wenn er auf einen Sonntag oder Montag fällt, den Mittwoch nachher gehalten. In dies. J.

werden

werden diese Märkte am 5. Mai und 15. Septbr. gehalten. b. Abgabenfreie Pferdemärkte: 1. Am Donnerstage vor Oculi, 11 März. 2. Am letzten Donnerstag im Monat Junius, 24 Junii. 3. Am Donnerstage vor Simon Judä, 21 Octbr. c. Abgabenfreie Fettviehmärkte: 1. Am Tage des dortigen Frühlingsjahrmarkts, 5 Mai. 2. Am Mittwochen nach Martini, 17 Nov.

Lüneburg. Messen: 1. Montag nach Lätare, 22 März. 2. Den 15 Sept. Jahrmärkte: 1. Montag nach Jubilate, 3 Mai. 2. Am Tage nach Michaelis, Sept. 30.

Malchin. 1. Mittwoch nach Quinquagesimä, 24 Febr. 2. Mittwoch nach Georgii, 28 April. 3. Mittwoch nach Johannis, 30 Junii. 4. Mittwoch nach Michaelis, Octbr. 6. Jedesmal ist Tages vorher Viehmarkt. Wenn der Georgii- oder Johannis- oder Michaelistag auf einen Dinstag oder Mittwoch fällt, so ist der Markt am Mittwoch der nächstfolgenden Woche.

Malchow. 1. Dinstag nach Quinquagesimä, Krammarkt, Febr. 23. Tages vorher Viehmarkt. 2. Dinstag nach Dionysii, oder am Dionysiitag selbst, wenn dieser ein Dinstag ist, Kram- und Viehmarkt, Oct. 12.

Kloster Malchow. 1. Mittwoch nach Quasimodogeniti, 21 April. 2. Dinstag nach Johannis, Junii 29.

Marlow. 1. Dinstag nach Johannis Vieh- und Krammarkt, 29 Junii. 2. Donnerstag nach Simonis-Judä, Novbr. 4. Beide Märkte dauern anderthalb Tage.

Meyenburg. 1. Den 30 März. 2. Den 18 Junii. 3. Den 5 Oct. 4. Den 10 Dec. Tages vorher Viehmarkt.

Mirow. 1. Donnerstag vor Palmarum, 1 April. 2. Donnerstag in der Johanniswoche, 24 Jun. 3. Freitag nach dem Neubrandenburger Herbstmarkte, Tages vorher Viehmarkt.

Mölln. Am Tage nach Martini, Novbr. 12.

Neuhaus. 1. Dinstag vor Mariä Reinigung, 26 Jan. 2. Dinstag vor Ostern, 6 April. 3. Dinstag vor Allerheiligen, 26 Octbr. 4. Dinstag vor dem 4ten Advent, Dec. 14.

Neukloster. 1. Donnerstag nach dem ersten Sonntage nach Trinitatis, 17 Junii. 2. Donnerstag nach Gallen, Oct. 21.

Neuenkirchen, bei Bützow. Freitag nach Quasimodogeniti, Kram- und Viehmarkt, April 23.

Neustadt. 1. Dinstag nach Lätare, 23 März. 2. Donnerstag vor Johannis, 17 Jun. 3. Dinstag nach Simonis-Judä, Nov. 2. Sämmtlich Kram-, Vieh- u. Pferdemärkte.

Parchim. Altstadt: 1. Dinstag nach Cantate, 11 Mai. 2. Dinstag vor Michaelis, 28 September. Tages vorher Viehmarkt. Neustadt: 1. Montag vor Palmsonntag

Vieh-

Vieh- und Pferdemarkt, 29 März. 2. Dinstag nach Margarethen oder an diesem Tage selbst, wenn er auf einen Dinstag fällt, 13 Juli, Tages vorher Viehmarkt. 3. Novbr. 9.

Pasewalk. 1. Donnerstag nach Invocavit, 4 März. 2. Donnerstag nach Medardus, 8 Junii. 3. Donnerstag nach Gallen, 21 Oct. Tages vorher jedesmal Vieh- und Pferdemarkt.

Penzlin. 1. Freitag nach Fastnacht, 26 Febr. 2. Freitag nach Mariä Heimsuchung, 9 Julii. 3. Freitag nach Dionysii, Oct. 15. Tages vorher jedesmal Vieh- u. Pferdemarkt.

Perleberg. 1. Montag nach Invocavit, 1 März, Kornmarkt. Krammärkte: 2. Dinstag nach Oculi, 16 März. 3. Dinstag nach Petri Pauli, 6 Julii. 4. Dinstag vor Allerheiligen, 26 Oct., Tages vorher Viehmarkt beim 2ten, 3ten und 4ten Markt.

Picher. 1. Mittwoch vor Mariä Verkündigung, 24 März. 2. Mittwoch vor Pfingsten, i. d. J. 25 Mai. 3. Donnerstag vor Mariä Geburt, 2 Septbr. 4. Mittwoch vor dem heiligen Christtage, December 22.

Plau. 1. Donnerstag nach Reminiscere, 11 März. 2. Dinstag nach Jubilate, 4 Mai. 3. Dinstag nach Mariä Heimsuchung, 6 Julii. 4. Dinstag vor Simonis-Judä, October 26. Tages vorher jedesmal Viehmarkt.

Prenzlau. 1. Den 22 Febr. 2. Den 25 Junii. 3. Den 11 Oct., Freitag vorher Viehmarkt. 4. Den 29 Novbr.

Pritzier. Am Tage Martini, oder, wenn dieser auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag fällt, am nächstfolgenden Dinstage, November 11.

Ratzeburg. 1. Montag nach Oculi, März 15, Krammarkt. 2. Montag in der vollen Woche vor Jacobi, und wenn Jacobi ein Montag ist, 14 Tage vorher, Julii 19, Krammarkt. 3. Den zweiten Mittwoch nach Gallen, October 27. Vieh- und Pferdemarkt.

Rechentin. Am Katharinentage, November 25.

Rehna. 1. Donnerstag nach Reminiscere, 11 März, Kram- und Viehmarkt. 2. Donnerstag der Woche, darin Medardus fällt, 10 Junii, Kram- und Viehmarkt. 3. Donnerstag der Woche, in welcher Simonis Judä eintrifft, 28 Oct. 4. Donnerstag der vollen Woche vor Weihnachten, Dec. 16.

Ribnitz. 1. Mittwoch vor Mariä Verkündigung, 24 März, Vieh- u. Pferdemarkt. 2. Mittwoch nach Killan, 14 Julii. 3. Mittwoch nach Gallen, Kram- und Tages vorher Viehmarkt, Oct. 20.

Richtenberg. 1. Den 22 März Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt; 2. den 22 Julii desgleichen; 3. den 18 Oct. Vieh- und Pferdemarkt; 4. den 25 Oct. Krammarkt.

Röbel.

Röbel. 1. Dinstag nach Lätare, 23 März. 2. Dinstag nach Vitus, 22 Junii. 3. Dinstag nach Mariä Geburt, 14 Septbr. 4. Dinstag nach Simonis Judä, Novbr. 2. Allemal Tages vorher Vieh- und Pferdemarkt.

Rostock. 1. Montag nach Invocavit Vieh- und Pferdemarkt, 1 März. 2. Pfingst- und Trinitatiswoche, 31 Mai bis 12 Junii. Montag nach Trinitatis Vieh- und Pferdemarkt, 7 Junii. 3. Am Tage vor Michaelis Vieh- und Pferdemarkt, September 28.

Rüest, im Kloster-Amte Dobbertin. Am Dinstag in der Quatember-Woche vor Michaelis, Sept. 14.

Rühn. Donnerstag nach Pfingsten Kram- und Viehmarkt, 3 Junii.

Satow, Amts Lübz. Vieh- u. Krammarkt Dinst. der vollen Woche vor Weihn., oder wenn der 1ste Weihnachtstag ein Sonntag ist, Dinstag nach dem 3ten Adv., Decbr. 14.

Schönberg, im Fürstenthum Ratzeburg. 1. Dinstag nach Reminiscere, 9 März. 2. Dinstag der Woche, in welche Dionysius fällt, October 5, jederzeit Kram- und Viehmarkt.

Schwaan. 1. Dinstag nach Gregorii, 16 März. 2. Donnerstag vor Margarethen, 8 Julii. 3. Dinstag nach Dionysii, October 12. Wenn von den 3 Tagen, Gregorii, Margarethen und Dionysii, der erste oder der dritte ein Dinstag, oder der zweite ein Donnerstag ist, so wird der dadurch bestimmte Markt an demselben Tage gehalten.

Schwerin. Altstadt: 1. Donnerstag vor Palmarum, 1 April. 2. Am Vitustage den 15 Junii. 3. Den 19 Sept. Sämmtlich Kram- und Viehmärkte. Neustadt: 1. Mittwoch vor dem 1sten Mai. 2. Acht Tage nach Gallus den 24 October. Beides Vieh- und Krammärkte. Fällt von den drei Tagen Junii 15, Septbr. 19, Octbr. 24, einer auf einen Freitag, Sonnabend, Sonntag oder Montag, so wird der Markt in den beiden ersten Fällen am nächstvorhergehenden Donnerstage, und in den beiden andern am nächstfolgenden Dinstage gehalten. In diesem Jahre fallen die Märkte der Altstadt auf den 1 April, 15 Junii und 21 Sept. und der Neustadt auf den 28 April und 26 Octbr.

Serrahn. Freitag vor Martini, Nov. 5.

Stapel. 1. Sonntag vor Himmelfahrt, 16 Mai. 2. Sonntag nach Egidii, 5 Sept. 3. Sonntag vor Gallen, Oct. 10.

Stargard. 1. Donnerstag nach Oculi, 18 März. 2. Dinstag nach Cantate, 11 Mai. 3. Dinstag der Quatemberwoche im Septbr. 14 Sept. 4. Freitag der vollen Woche vor Weihnachten, December 17. Allemal ist Tages vorher Viehmarkt.

Staven-

Stavenhagen. 1. Mittwoch nach Lätare, 24 März. 2. Dinstag vor Jacobi, 20 Julii. 3. Am Dionysiustage, Tages vorher Viehmarkt. Wenn der Dionysiustag auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag fällt, so ist der Markt am nächstvorhergehenden Freitage, i. d. J. Oct. 14.

Sternberg. 1. Dinstag vor Palmarum, 30 März. 2. Mittwoch vor Johannis, 23 Jun. 3. Am Gallustage, oder wenn dieser Tag auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag fällt, am nächstfolgenden Dinstage, October 19. An denselben Tagen zugleich jedesmal Viehmarkt.

Stettin. 2 Krammärkte, jeder 6 Tage. 1. den 26 April; 2. 25 Oct. Viehmärkte: 1. den 26 Febr.; 2. den 13 Sept; 3. 22 u. 23 Oct.; die beiden ersten zugleich Pferdemarkt, und dauern 1 Tag; der dritte bloß Viehmarkt, und dauert 2 Tage, Wollmarkt: den 16 Junii, dauert 3 Tage.

Stettin (Neu-), 1. den 10 März; 2. den 1 Julii; 3. den 22 Sept.; 4. den 9 Dec. Kram-, Vieh-, Pferde- und Wollmärkte.

Stralsund. 1. den 8 Febr. Vieh- und Pferdemarkt; 2. den 10 Junii Wollmarkt, dauert 2 Tage; 3. den 21 Junii Krammarkt, dauert 9 Tage; 4. den 22 Oct. Pferde- und Viehmarkt; 5. den 6 Dec. Krammarkt, dauert 9 Tage; 6. den 7 Dec. Schuhmarkt.

Straßburg, in der Ukermark. 1. den 23 März; 2. den 20 Julii; 3. den 16 Nov.; Tages vorher Viehmarkt.

Alt-Strelitz. 1. Mittwoch vor Fasten, 17 Febr. 2. Dinstag vor Himmelfahrt, 18 Mai, Kram- und Tages vorher Vieh- und Pferdemarkt. 3. Mittwoch nach Dionysius, Octbr. 13. Tages vorher Viehmarkt. 4. Egidiustag Septbr. 1, Vieh- und Pferdemarkt. Fällt aber dieser Tag auf einen Freitag, so ist der Markt am nächstvorhergehenden Donnerstage, und wenn er auf einen Sonnabend oder Sonntag fällt, am folgenden Montage.

Neu-Strelitz. 1. Dinstag vor Palmarum, 30 März. 2. Am Tage nach Margarethen, oder, wenn der Margarethentag auf einen Freit., Sonnab. od. Sonnt. fällt, am nächsten Dinstage, 14 Julii. 3. Dinstag der vollen Woche vor Weihnachten, Decbr. 14. Tages vorher jederzeit Viehmarkt.

Sülz. 1. Mittwoch nach Oculi, 17 März. 2. Mittwoch nach Margarethen, 14 Julii. 3. Dinstag nach Michaelis, Octbr. 5.

Tessin. 1. Dinstag vor Johannis, 22 Junii. 2. Dinstag nach Simonis-Judä, Octbr. 26. Tages vorher jedesmal Viehmarkt. Wenn Simonis-Judä auf einen Dinstag, Mittwoch oder Donnerstag fällt, so ist der Markt am Dinstag derselben Woche.

Teterow.

Teterow. 1. Mittwoch der 2ten Woche des Monats März, 10 März. 2. Freitag nach Margarethen, oder am Tage Margarethen selbst, wenn er ein Freitag ist, 16 Julii, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. 3. Mittwoch nach dem 1 Novbr., Novbr. 3, Kram-, Tages vorher Vieh- und Pferdemarkt.

Treptow, an der Tollense. 3 Krammärkte: den 25 und 26 Februar; den 17 und 18 Junii; den 14 und 15 Oct.; Viehmärkte: den 12 Febr.; den 1 April; den 16 Junii; den 26 August; den 26 Octbr. Auf dem 1sten und 4ten werden auch Pferde verkauft, der 2te und 5te sind Fettviehmärkte und der 3te Vieh- und Wollmarkt. Außerdem noch 1 Wollmarkt, den 6 Octbr.

Tribsees. Krammärkte: Den 19ten März, 19ten Julii und 22sten October.

Uekermünde. 1. Den 1 und 2 Julii, Kram- und Tages vorher Pferde- und Viehmarkt; 2. den 5 u. 6 Oct. Kram-, Tages vorher Vieh- und Pferdemarkt.

Usedom. 1. Dinstag nach Judica, 30 März Kram- und Pferdemarkt. 2. Dinstag nach Mariä Heimsuchung, 6 Julii, Kram- und Pferdemarkt. 3. Montag vor Gallen, 11 Oct., Kram-, Vieh- und Pferdemarkt, 2 Tage.

Varchentin. Den 7ten Julii.

Vellahn. 1. Mittwoch in der Osterwoche, 14 April. 2. Mittwoch vor Johannis, 23 Junii. 3. Mittwoch nach Gallen, Kram- Vieh- und Pferdemarkt, Oct. 20.

Waren. 1. Donnerstag nach Fastnacht, 25 Febr. 2. Donnerstag nach Basilides, oder an diesem Tage selbst, wenn er ein Donnerstag ist, 17 Junii. 3. Mittwoch vor Gallen, oder am Gallustage selbst, wenn er auf einen Mittwoch fällt, 13 Oct. 4. Donnerstag nach dem 3 Advent, Dec. 16. Jedesmal Tages vorher Vieh- und Pferdemarkt.

Warin. 1. Donnerstag und Freitag vor Quasimod., 15 u. 16 Apr. 2. Mittwoch u. Donnerstag nach Simonis-Judä, oder, wenn der 28ste October ein Mittwoch ist, an diesem und dem folgenden Tage, Novbr. 3 und 4.

Walkendorf. Dinstag nach Lätare, März 23.

Wanzka. Acht Tage nach Egidii, oder, wenn dieser Tag ein Sonnabend oder Sonntag ist, am nächstfolgenden Montage, September 8.

Wesenberg. 1. Dinstag nach Oculi, 16 März. 2. Donnerstag nach Vitus, oder an diesem Tage selbst, wenn er

ein

ein Donnerstag ist, Tages vorher Vieh- und Pferdemarkt, 17 Junii. 3. Donnerstag vor Michaelis Kram- und Viehmarkt, 23 Sept. 4. Dinstag nach Martin Luther, Nov. 16. Tages vorher jedesmal Viehmarkt.

Wilsnack. 1. Dinstag nach Estomihi, 23 Febr. 2. Dinstag nach dem 1sten Sonntage nach Trinitatis, 15 Junii. 3. Dinstag nach Allerheiligen, 2 Nov. Jedesmal Tages vorher Viehmarkt.

Wismar. 1. Montag nach Invocavit, 1 März, Vieh- und Pferdemarkt. 2. Die Woche vor Pfingsten, 23 bis 29 Mai. 3. Donnerstag vor Gallen oder am Gallustage selbst, wenn er ein Donnerstag ist, Vieh- und Pferdemarkt, Oct. 14.

Wittenburg. 1. Mittwoch nach der Fastenwoche, 3 März. 2. Mittwoch nach der Osterwoche, 21 April. 3. Mittwoch vor Margarethen, 7 Julii. 4. Freitag nach Allerheiligen, oder an diesem Tage selbst, wenn er ein Freitag ist, November 5. Kram- und 8 Tage vorher, October 29, Vieh- und Pferdemarkt. Die 3 ersten Märkte sind zugleich Kram-, Vieh- und Pferdemärkte.

Wittstock. 1. Den 2 März. 2. Den 27 April. 3. Den 23 Sept. 4. Den 30 Nov. Jedesmal Tags vorher Viehmarkt.

Woldegk. 1. Aschermittwoch, 24 Febr. 2. Dinstag nach Johannis, oder, wenn Johannis auf einen Dinstag fällt, am Johannistage selbst, 29 Junii. 3. Dinstag nach Michaelis, Oct. 5. Tages vorher jedesmal Viehmarkt.

Wolgast. 1. Den 15 März, Pferdemarkt. 2. Den 20 Sept. Pferde- und jedesmal Tages darauf Krammarkt.

Wyck, auf dem Dars. Am 6 Octbr. Viehmarkt; am 5 Novbr. Krammarkt.

Zarrentin. 1. Freitag nach Johannis, 25 Junii. 2. Freitag nach Gallen, October 22. Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.

durch noch mehr; versprechen, es pünktlich und ehrlich wieder zu bezahlen. Sie lassen sich durch diese schönen Versprechungen verführen, geben es ihnen hin und dann nachher, wenn es an's Wiederbezahlen geht, da bekommen sie nichts, weil die Leute selbst nichts haben oder, wenn noch etwas da ist, wie sie meinen, so müssen sie sich in kostspielige Prozesse mit ihnen einlassen und am Ende noch obenein die Prozeßkosten bezahlen und bekommen doch ihr geliehenes Geld nicht wieder. Dies ist schon ein Grund, warum in vielen Ländern Sparcassen jetzt errichtet sind, in welchen das Geld sicher aufbewahrt wird, ohne daß die Leute zu befürchten haben, um das Ihrige zu kommen, weil für die Sicherheit hier hinlänglich gesorgt ist, wie ich Euch das nachher noch weiter auseinander setzen werde.

Aber auch aus einem andern Grunde sind solche Sparcassen errichtet. — Mancher Geselle und Dienstbote, Knecht oder Mädchen hat sich einige Thaler erspart, da es aber nur sehr wenig ist, so können sie dies nicht auf Interessen oder Zinsen geben, legen es daher bei sich nieder; nun aber kommen sie oft in Versuchung, es auf unnütze Art durchzubringen. Die Verführung lockt sie, der Knecht versäuft es wieder oder das Mädchen schafft sich dafür unnützen Putz und Staat an, und am Ende nichts mehr von ihnen erspart, wenn [illegible] jahre aus sind, und sie nun ihre eigene Wirthschaft wollen. Seht, das soll nun auch durch die Sparcassen dert und solchen unnützen Ausgaben und beugt werden. Bei diesen Sparcassen tung getroffen, das ersparte Geld [illegible] sten ohne großen Aufwand an Kosten es jederzeit wieder bekommen [illegible]

Johann. Aber, lieber [illegible] es ja eben so gut, wenn ich im Koffer bei mir verwahre, wenn ich es brauche, jeder[illegible]

Schulm[illegible] Sohn, daß könntest Du auch [illegible] ich schon vorhin sagte, daß, [illegible] ebt und bei sich liegen hat, m[illegible]mt, es auch dann schon anzuthut, es oft für ganz unnütze [illegible]er man sich nachher selbst ärgert und [illegible] macht. Und ferner, wie leicht kann es [illegible]chen, da Ihr mit Mehreren oft zugleich in [illegible]t, unter welchen oft schlechte Leute sind, gestohlen und wenn einmal Feuer im Hause auskommt, [illegible]onnt Ihr da nicht auch das sauer Ersparte verlieren. Wollen nun aber auch hiervon absehen, wir wollen Dir [illegible]oen, daß Du es sicher aufbewahrst habest, daß Du auch ent-

UB Rostock